

Digitale Aktenführung

von Frank Zscheile

Von den Fachverfahren zum allgemeinen Schriftverkehr: Der Landkreis Stade realisiert eine digitale Aktenführung in mehreren Schritten. Ziel ist es, den für die Papierwelt geltenden Aktenplan in die digitale Welt zu übertragen.

Der Kreis Stade beschäftigt sich bereits seit längerem mit dem Thema Enterprise Content Management (ECM). Im Jahr 2001 wurde an das Baugenehmigungsverfahren ProBAUG der Firma Prosoz Herten erstmals ein digitales Archivsystem angeschlossen. Später folgte der Ausbau in den Fachaufgaben Kfz-Zulassung, Führerscheinwesen und Personalverwaltung. Mit der Einführung der Lösung OWI DMS des Unternehmens codia, das auf dem System d.3 von d.velop basiert, wurde das vorhandene Archivsystem ab Ende 2009 sukzessive abgelöst. „Für uns ist die Weiterentwicklung eines ECM-Systems sehr wichtig, in dem Sinne, dass der Hersteller oder Integrator kontinuierlich neue Schnittstellen zu den jeweils benötigten Fachanwendungen zur Verfügung stellt“, erklärt Hans-Dieter Demmer, stellvertretender IT-Leiter im Landkreis Stade. „Außerdem wollten wir ein System mit aktueller DOMEA-Zertifizierung einsetzen. Beides ist bei d.3. beziehungsweise unserem Systemintegrator codia gegeben.“

Seit 1. Januar 2010 ist die codia-Lösung OWI DMS – ein integriertes System aus d.3 und dem Ordnungswidrigkeitenverfahren pmOWI des Kommunalen Systemhauses

Niedersachsen – in der Bußgeldstelle im Einsatz. Damit erfolgt eine zentrale Posteingangsbearbeitung, bei der eingehender Schriftverkehr gescannt wird und im weiteren Verlauf den Sachbearbeitern elektronisch zur Verfügung steht. Zeitgleich mit dem Dokumenten-Management-System (DMS) wurde der Elektronische Postzustellungsantrag (ePZA) umgesetzt, sodass auch diese Informationen elektronisch bereitgestellt werden. Lediglich Urkunden werden jetzt noch in Papierform aufbewahrt.

Die in d.3 enthaltene Schnittstelle XJustiz wird derzeit noch nicht eingesetzt, da die Judikative momentan noch Papierdokumente bevorzugt. Die technischen Voraussetzungen für die Nutzung sind jedoch bereits geschaffen. Die Umstellung der bestehenden weiteren Archive auf d.3 verläuft zügig. Die Personalabteilung ist bereits angeschlossen: Hier arbeitet der Landkreis mit einer digitalen Personalakte mit Anbindung an das Personalverfahren P&I LOGA. Des Weiteren wurden kleinere Bild- und Rechnungsarchive umgestellt. Mit der Einführung der Software butler der Firma prosozial im Sozialdienst des Gesundheitsamtes wurden die archivierten Dokumente nach d.3 migriert und angebunden. Zukünftig werden wie bei anderen



Kreis Stade will alle Dokumente digitalisieren.*

Verfahren auch in butler erzeugte Dokumente direkt in das d.3-Archiv geschrieben. Seit Dezember 2010 wird im Gesundheitsamt unter Einbeziehung des Unternehmens codia sowie dem Fachverfahrenshersteller Computer-Zentrum Strausberg die vollständige digitale Akte bereichsweise eingeführt. Auch das Archiv des Bauordnungsamtes wurde migriert, sodass die Archivdaten demnächst mit dem Verfahren d.3 zur Verfügung gestellt werden. Die Bereiche Kfz-Zulassung und Führerscheinwesen mit Integration in die Verfahren UVN-KFZ und prokommunal FSW stehen als weitere DMS-Lösungen zur Umstellung an. Ein Abschluss der Migration für diese Verfahren ist für das erste Quartal 2011 geplant.

* Hans-Dieter Demmer, stellvertretender IT-Leiter des Kreises Stade

Die Verbindung des d.3-Systems mit den Fachanwendungen beschert den Mitarbeitern des Kreises Stade ein wesentlich komfortableres Arbeiten. Die Suche nach Akten, Anträgen, Berechnungen und Genehmigungen ist einfacher, denn alle Dokumente von archivierten Akten werden per Mausklick auf dem Bildschirm angezeigt. Die digitale Akte führt der Landkreis in zwei Schritten ein. Zunächst nur in den Fachbereichen, in denen das ECM-System punktuell an die Fachverfahren angebunden wurde. Diese bleiben dabei stets die führende Anwendung. Das gesamte Antragsverfahren wird wie gewohnt über die Fachanwendung abgewickelt, alle damit im Zusammenhang stehenden Dokumente werden jedoch gescannt und elektronisch archiviert. Die Mitarbeiter können somit die Papieroriginal vernichten und nur noch mit der digitalen Akte arbeiten.

„Im Fachbereich fallen aber noch viele weitere Dokumente an, die nichts mit dem einzelnen Fachverfahren zu tun haben, wie etwa Rechnungen und allgemeiner Schriftverkehr“, erklärt Hans-Dieter Demmer. Diese Dokumente finden sich noch immer ausschließlich in papiergebundenen Akten. Um

dies ebenfalls digital abzuwickeln, bedarf es einer erheblichen Vorbereitung. Daher plant die Kreisverwaltung in einem Pilotbereich, den jetzigen, für die Papierwelt geltenden Aktenplan auf die digitale Welt zu übertragen. Dabei arbeitet der Landkreis konzeptionell eng mit den Experten von codia zusammen. „Wir suchen auch das Gespräch mit anderen Kommunen, die sich schon seit Längerem mit der allgemeinen digitalen Schriftgutverwaltung beschäftigen. Von deren Erfahrungen wollen und können wir profitieren“, so Hans-Dieter Demmer. Neben der Schriftgutverwaltung ist künftig die Einrichtung eines elektronischen Rechnungsworkflows geplant. Dabei sollen Eingangrechnungen und Auszahlungsbelege erfasst, in einem elektronischen Archiv abgelegt und ausgewertet werden. Jederzeit einen schnellen Überblick über den notwendigen Finanzmittelbedarf zu haben bedeutet in Zeiten knapper Kassen für jeden Liquiditätsmanager einen Vorteil.

Für den Landkreis Stade ist das Thema Rechnungsverarbeitung weniger eine technische als vielmehr eine organisatorische Herausforderung. Die Rechnungen durchlaufen während ihrer Freigabe mehrere

Stationen im Haus, sodass die Abläufe genau definiert werden müssen. Für Hans-Dieter Demmer ist dies ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Aktenplan. Denn wenn die Workflows für die elektronische Rechnungsbearbeitung stehen, kann beim normalen Schriftverkehr gleichermaßen vorgegangen werden. Die Vision von Hans-Dieter Demmer: „Langfristiges Ziel muss es sein, alle Dokumente, die im Haus eingehen, zu digitalisieren und nur noch in elektronischer Form weiterzugeben und zu bearbeiten.“

Frank Zscheile ist freier Journalist in München.

Profil

 **Kreis Stade**

Bundesland:

Niedersachsen

Einwohnerzahl:

197.000

Bevölkerungsdichte:

156 Einwohner je km²

Landrat:

Michael Roesberg

(parteilos)

Web-Präsenz:

www.landkreis-stade.de



Weiteres Projekt: Der Kreis Stade bietet seinen Bürgern eine Virtuelle Poststelle (VPS) an, über die rechtsverbindliche Mitteilungen und Dokumente elektronisch an die Kreisverwaltung gesandt werden können. Die für viele Behördenvorgänge benötigte eigenhändige Unterschrift wird dabei durch eine qualifizierte elektronische Signatur ersetzt.